

Laubsdorf 24.03.

Vereint geht's besser!

Fast 50 engagierte Frauen aus Sportvereinsvorständen der Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße nutzten das wettermäßig wunderschöne Märzwochenende, um sich umfassend über die Vereins- und Verbandsarbeit fortbilden zu lassen.

Der Landesausschuss „Mädchen und Frauen im Sport“ des Landessportbundes hatte zu dieser regionalen Fortbildung für Frauen im Ehrenamt eingeladen.

Landesausschuss-Stellvertreterin Rita Marohn, Rudi Schewelis als 2.Vorsitzender des gastgebenden Kreissportbundes Spree-Neiße, Tobias Schick, Geschäftsführer des Stadtsportbundes Cottbus sowie Dr. Gert-Dieter Andreas, Hausherr der Niederlausitzer Grenzwallschützen 1995, hießen alle Anwesenden herzlich willkommen.

Die Weiterbildung fand in einer sehr angenehmen Atmosphäre auf dem gepflegten Anwesen der Niederlausitzer Grenzwallschützen 1995 (gefördert über den goldenen Plan) statt.

Informationen, Hinweise und Tipps zu Fördermöglichkeiten im Sport aus kommunaler Sicht gaben Tobias Schick vom Stadtsportbund Cottbus und Bernd Junghannß für den Spree-Neiße-Kreis. Sie „verrieten“, wie man an zusätzliche finanzielle Mittel für das sportliche Treiben im Verein herankommen kann. Noch immer wissen nicht alle, wofür man eigentlich Sportfördermittel beantragen kann.

Ein Bonbon war die Selbstverteidigung mit Carsten Augsten, Stellvertretender Vorsitzender vom Doitsu-BUDO-Kwai e.V. aus Cottbus, der kurzfristig eingesprungen war. Mit praktischen Übungen überzeugte er die Frauen, in der Dunkelheit sicherer aufzutreten, trotzdem aber Vorsicht walten zu lassen.

Wichtige Ratschläge gab der SSB-Geschäftsführer Tobias Schick in Sachen Versicherung. Souverän und praxisnah führte er durch dieses Thema.

Die Bildungsreferentin des SSB Cottbus, Dr. Carola Wiesner hat in ihrer unnachahmlichen Art den Anwesenden Entspannungsformen nahe gebracht, die sie umgehend anwenden konnten. Entkrampft und gelockert ging es somit in die nächste Runde.

Das Thema Kindeswohlgefährdung aktualisierte Steffen Müller, Bildungsreferent der BSJ und übergab dazu Praxismaterial. Die Sportvereine tragen eine hohe Verantwortung für das Wohlergehen der ihnen anvertrauten Sportlerinnen und Sportler. Der Sport bietet hier die Chance, Grenzverletzungen, die im oder außerhalb des Sports geschehen, wahrzunehmen und Hilfe anzubieten. Ein einleitender Film zum Thema ließ einige in sich gehen.

Fazit des Wochenendes, die komprimierte Form der Wissensvermittlung gefiel. Viele Nachfragen noch nach Veranstaltungsende machten deutlich, dass die Teilnehmerinnen wichtige Impulse für ihre Arbeit vor Ort mitgenommen haben.

Ein großer Dank geht an die Hausherrn der Tagungsstätte, Dr. Andreas nebst Gattin. Sie sorgten für das leibliche Wohl und ließen es dabei an nichts fehlen.

Der Landesausschuss für „Mädchen und Frauen im Sport“ kann ein rundum gelungenes Wochenende in Laubsdorf konstatieren.

Karin Marquardt